bra

betriebsrat aktuell

infos aktionen news

4/2014

Betriebsrat online: www.betriebsrat-caritas-wien.at

Editorial

Durch die Extraausgabe zu den Betriebsausflügen ist das heuer schon die fünfte **bra**, die wir erstellen. Was bringt sie?
Wir starten mit einer Vorstellung von Missing Link - einer Einrichtung, die einen „Beitrag zur Förderung des Miteinanders in den Gemeinden“ leistet.

Unter Neues; Aktuelles, Wichtiges berichten wir von einem Wechsel im Betriebsratsteam, geben die den Benutzernamen und das Passwort für die Homepage bekannt und sagen dir, was es mit dem Urlaubsverbrauch auf sich hat.

Eine Doppelseite widmet sich einem visuellen Rückblick auf die JubilarInnenfeiern im Rathaus. Daran schließt ein Beitrag zu Aquafitness. Eva Maria Klein erklärt, was das ist und wie gut das tut.

Auf der letzten Doppelseite schauen wir schon in neue Jahr. Du findest dort die Informationen zum Schitag und natürlich auch das Anmeldeformular.

Die Kerzen am Adventkranz brennten bereits. Ein untrügliches Zeichen, dass ein Jahr sich wieder dem Ende zuneigt. Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr wünscht dir im Namen des gesamten Betriebsratsteams

Josef Wenda

Foto: Petra Dirscherl_pixelio.de

Aus dem Inhalt

Vorhang auf - Missing Link 2
Neues, Aktuelles, Wichtiges 5
JubilarInnenfeier - Rückblick in Bildern 6
Auqafitness 9
Schitag am 20. Jänner 2015 10
Anmeldeformular zum Schitag 11
Betriebsratsmitglieder 12

betriebs.rat
CARITAS WIEN

Missing Link...oder die Schnittstelle f

bra sprach mit dem Team von Missing Link, das seit 5 Jahren wertvolle Arbeit für

Begonnen hat alles 2009 im niederösterreichischen Industrieviertel mit dem couragierten Plan dort „innovative“ Integrationsarbeit zu leisten.

Integration wird häufig leider immer noch als eine Bringschuld der MigrantInnen gesehen, die sich integrieren sollen und dazu ihren Beitrag leisten müssen. Jedoch zeigen die Erfahrungen im Integrationsbereich, dass sich für eine erfolgreiche Integration alle Teile der Bevölkerung als aktive GestalterInnen dieser begreifen müssen.

Konflikte entstehen häufig durch Missverständnisse oder fehlendes Wissen

Integration geht uns alle an!

Im idyllischen Niederösterreich waren die KollegInnen der mobilen Flüchtlingsbetreuung, die dort seit 2005 in vielen kleinen, meist sehr abgelegenen Gemeinden tätig sind, häufig mit Konflikten zwischen der Mehrheitsbevölkerung in den Gemeinden und den Flüchtlingen konfrontiert. Die meisten Konflikte entstehen aufgrund von Missverständnissen, fehlendem Wissen, Vorurteilen oder Berührungsängsten.
So beschloss 2009 ein dreiköpfiges Teilzeitteam mit dem Projekt Missing Link einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Miteinanders in den Gemeinden zu leisten. Missing Link sollte die Schnittstelle zwischen Integration und Gemeinwesenarbeit, zwischen Wissenschaft und sozialarbeiterischem Handeln sein.

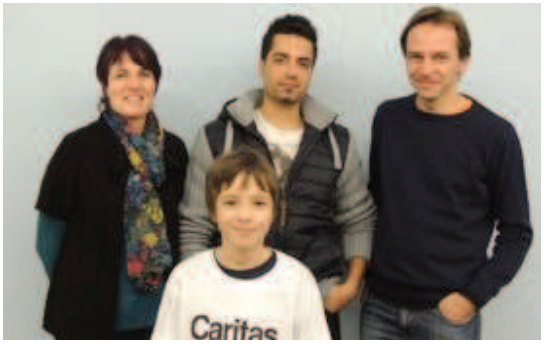
Integration kann nur dann erfolgreich sein, wenn sich alle Teile der Bevölkerung aktiv daran beteiligen

Wissen hilft uns zu verstehen

Zum Abbau von Vorurteilen, Missverständnissen bzw. Ängsten, braucht es Information, Wissen, aber auch Begegnungsmöglichkeiten. 2009 startete als erstes Projekt von Missing Link die Diskussionsreihe **„Zusammen Reden“** (www.zusammenreden.net) in Wiener Neustadt, später wurde das Projekt auf das gesamte Industrie- und auch auf das Weinviertel ausgeweitet.
Bei den „niederösterreichischen Integrationsgesprächen“, die 2012 den Zukunftspreis des Landes Niederösterreich erhielten, diskutieren ExpertInnen mit der Bevölkerung über jene Bereiche, in denen Integration stattfindet oder verhindert wird. Themenbereiche sind: Arbeit, Bildung, Geschlechterverhältnisse, Religion, Jugend, Wohnen und vieles mehr.

Begegnungsräume schaffen, Vorurteile abbauen

Um nicht nur die theoretische Auseinandersetzung bzw. Diskussion zu Integration anzubieten, startete parallel zu den Integrationsgesprächen 2009 das **Tandemprojekt Neuland** (www.neuland-niederoesterreich.at), bei dem es um einen aktiven, persönlich Austausch zwischen ÖsterreicherInnen und Flüchtlingen geht.



Das Tandemprojekt Neuland verbindet Menschen

Begleitet wird dieser Austausch von Fortbildungs-, Film- und Diskussionsveranstaltungen, um auch möglichst viel Hintergrundwissen zu vermitteln. Viele Freundschaften und dauerhafte Kontakte sind dabei seither entstanden.

Ein weiter Begegnungsraum, der im Rahmen von Missing Link geschaffen wurde, ist das **Frauencafe** in Wiener Neustadt, bei dem sich Migrantinnen,

ür Integrationsarbeit auf Augenhöhe

r ein gutes Zusammenleben und respektvollen Umgang in Niederösterreichs Gemeinden leistet.

Asylwerberinnen, Österreicherinnen und auch Caritas-Mitarbeiterinnen alle zwei Wochen austauschen, bekochen, befreunden, beraten, gegenseitig stärken und vernetzen.

Außerdem entstanden die **Lerncafes** in Korneuburg, Wolkersdorf und Wiener Neustadt und das **Frauengesundheitszentrum für Migrantinnen** in Wiener Neustadt, die mittlerweile eigenständig, abgekoppelt von Missing Link arbeiten.

Integration und Bildung

2012 erweiterte Missing Link seine Angebotspalette um die Workshopreihe „**Zusammen Reden macht Schule**“, die den Niederösterreichischen Bildungspreis gewann, in Haupt- und Neuen Mittelschulen, sowie Berufsschulen, Polytechnischen und Berufsbildenden Schulen in Niederösterreich.

Dabei geht es um die Förderung von Wissen und kritischer Reflexion zu den Themen Integration, Diversität und Migration. SchülerInnen und LehrerInnen sollen bezüglich Diskriminierungssituationen sensibilisiert werden und gesellschaftliche Vielfalt als positive Herausforderung zu erkennen.

Rege Diskussionen bei den Schulworkshops in NÖ

Missing Link 2014: *peppa und Team Dialog

Was 2009 als kleines, ambitioniertes Projekt in Wiener Neustadt begann, ist mittlerweile eine anerkannte, respektierte Größe in Niederösterreichs Gemeinden mit dem Fokus das Zusammenleben in diversen Räumen (Schule, Grätzel, Gemeinden, Öffentlichkeit) zu fördern, vor allem aber auch das gesellschaftliche Klima positiv zu prägen.

Im Mai 2014 wurde die Arbeit des engagierten Teams aufgewertet, in dem die Caritas Wien die Entscheidung getroffen hat, dass das Projekt eine eigenständige Einrichtung wird, um die Projekte weiter voranzutreiben und auszubauen bzw. auch auf Wien auszuweiten.

Mit dieser Entscheidung wurde das Angebot von Missing Link um ein Projekt in Wien erweitert: das **interkulturelle Mädchenzentrum *peppa** ist seit Mai 2014 bei Missing Link angesiedelt.

Gute Stimmung und viel Spaß im Mädchenzentrum *peppa

Missing Link besteht jetzt also aus zwei Teams mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Das Team des Mädchenzentrums *peppa, das sowohl Mädchen- und Familienberatung als auch ein Mädchencafé für 10 bis 20 jährige anbietet, und das Team Dialog , welches diverse Projekte mit dem Schwerpunkt auf Begegnungsräume/-anlässe, Infoveranstaltungen und Konfliktmanagement realisiert.

Integrationsarbeit muss was wert sein

Trotz der großen Erfolge ist Missing Link von Jahr zu Jahr auf Förderungen aus öffentlicher Hand angewiesen und dort wird leider nicht immer die Notwendigkeit dieser Projekte so wertge-

Die Projekte von Missing Link erhielten bereits den Niederösterreichischen Bildungspreis bzw. den Zukunftspreis des Landes Niederösterreich

Seit Mai 2014 ist Missing Link eine eigenständige Einrichtung, die aus dem Team des interkulturellen Mädchenzentrums *peppa und dem Team Dialog besteht

schätzt wie sie müssten. Es kommt immer wieder zu Kürzungen der Budgets, was es für die KollegInnen sehr schwer macht ihre Projekte weiterhin am Laufen zu halten. Aber aufgeben gibt es bei Missing Link nicht. Sie kämpfen weiter für eine Gesellschaft, in der sich die Menschen respektvoll begegnen, Vorurteile keinen Platz haben und ein gemeinsames Miteinander entsteht.

Das Team Dialog hat sich viel vorgenommen für die Zukunft. Wir wünschen viel Kraft und Erfolg!

Zahlen/Fakten/Infos

MitarbeiterInnen Missing Link:
- *peppa: 11 Teilzeit
- Team Dialog: 8 (7 Teilezeit)

Veranstaltungen „Zusammen Reden" seit 2009:
- mehr als 70 Diskussionsveranstaltungen in insgesamt 16 Gemeinden

Tandems Projekt Neuland seit 2009: über 300 TeilnehmerInnen

Schulworkshops seit 2012:
- 76 Workshops in 20 Schulen

Publikationen:
- Von Bijeljina nach Eibesthal: zur Situation von Roma im Weinviertel
- Vom selben Schlag...Migration und Integration im Industrieviertel
- ZusammenReden: Debatten über Integration in österreichischen Kommunen

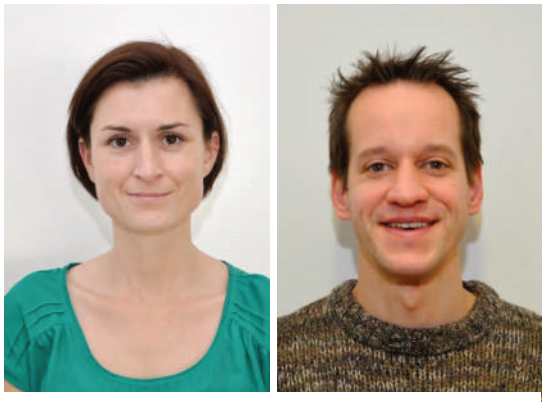
Bezahlte Anzeige

Neues, Aktuelles, Wichtiges

Der Betriebsrat informiert über aktuelle Themen

Wechsel im Betriebsrat Hilfe in Not

Ab Jänner gibt es ein neues Gesicht im Betriebsratsbüro: Stephan Leicht wechselt von @home Startwohnungen ins Betriebsratsbüro, um sich in Zukunft ganz der Vertretung der KollegInnen zu widmen. Herzlich willkommen!
Danken möchten wir Sarah Seiwald, die nach etwas mehr als einem Jahr Teilfreistellung wieder ins Asylzentrum zurückgekehrt ist, dem Betriebsratsteam aber weiter angehört. Sarah hat während ihrer Freistellung das Betriebsratsteam im Bereich Öffentlichkeitsarbeit - Stichwort Homepage - aber auch in vielen anderen Dingen verstärkt. Danke!



Danke Sarah! Willkommen Stephan!

Homepage Passwort

Um die Homepage noch besser für unsere Arbeit und deinen Service nutzen zu können, wurde nun die Möglichkeit geschaffen, bestimmte Bereiche oder Artikel durch ein Passwort zu schützen.

Langfristig wird der Zugang zu allen geschützten Bereichen durch ein Login möglich sein.
Der Benutzername lautet: mitcaritas
Das Passwort: br2014

Urlaubsvereinbarung

Zum Thema Urlaub gibt es zum Jahresende immer wieder Fragen. Viele KollegInnen erkundigen sich beim Betriebsrat, wie Urlaubsverbrauch bis Jahresende zu handhaben ist.
Der Zeitpunkt des Urlaubsantritts ist zwischen dem/der DienstgeberIn und dem/der DienstnehmerIn unter Rücksichtnahme auf die Erfordernisse des Betriebes und die Erholungsmöglichkeiten der/des DienstnehmerIn zu vereinbaren. Diese Vereinbarung hat so zu erfolgen, dass der Urlaub möglichst bis zum Ende des Urlaubjahres, in dem der Anspruch entstanden ist, verbraucht werden kann.

Urlaub muss vereinbart werden

Das heißt, Urlaub muss zwischen DienstgeberIn und DienstnehmerIn vereinbart werden – Ich darf nicht auf Urlaub gehen, wann ich will! Ich kann aber auch nicht von der DienstgeberIn in den Urlaub geschickt werden.
Es hält sich seit langem ein Gerücht bei den KollegInnen, dass nur fünf oder zehn Urlaubstage ins nächste Jahr mitgenommen werden können. Der Urlaub verjährt 2 Jahre nach Ende des Jahres, in dem er entstanden ist. Das heißt, es sind 3 Jahre Zeit, um Urlaub zu verbrauchen. **Wurde Urlaub nicht verbraucht, können Urlaubstage ins nächste Jahr mitgenommen werden.**
Der Betriebsrat appelliert aber an alle KollegInnen, sich Urlaub zu nehmen und auf die eigene Gesundheit zu achten. Damit Urlaubsverbrauch gut möglich ist, ist aber auch auf die Bedürfnisse der KollegInnen einzugehen.
Dem Betriebsrat ist bei den letzten KV Verhandlungen gelungen, durch bessere Anrechnung von Vordienstzeiten schneller zur 6. Urlaubswoche zu gelangen.

Urlaub dient der Erholung. Das tut uns allen gut.

Resturlaub kann auch ins nächste Jahr übertragen werden.

Sollte es zum Thema Urlaubsverbrauch noch Fragen geben, wenden Sie sich an den BR.

JubilarInnenfeie

Ein Rückblick in Bil

Das Wiener Rathaus bot einen sehr f
für die Ehrung unserer Dienstj

35 Jahre feierten:

Höreth Christa

Schmidtbauer Karin

25 Jahre feierten:

18 KollegInnen

15 Jahre feierten:

79 KollegInnen

32 KollegInnen gratulierten wir zum

ern 2014

dern

eierlichen Rahmen
jubilarInnen.

30 Jahre feierten:

10 KollegInnen

20 Jahre feierten:

66 KollegInnen

10 Jahre feierten:

173 KollegInnen

Pensionsantritt.

Mehr Bilder findest Du auf www.betriebsrat-caritas-wien.at Menüpunkt Veranstaltungen/Galerie

Aquafitness – Ein ganzheitliches Training für Körper u

Der Winter ist die Gelegenheit, ins Hallenbad zu gehen und dort etwas für die Fitness zu tun. Eva Ma

Aquafitness ist eine Kombination aus Bewegung, Wasser und Musik. Oft wird es auch Aqua-Rhythmik mit Musik, Pool -Gymnastik, Wassergymnastik oder ähnlich genannt.

Bewegung im Wasser ist gesund ...

Aquafitness ist für jede und jeden geeignet. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Im Endeffekt geht es um Bewegung im Wasser. Der Körper braucht Bewegung, um gesund zu bleiben. Aquafitness nutzt den natürlichen Widerstand und den Auftrieb des Wassers, ist gelenkschonend und macht Spaß – Wasser wird zum Sportgerät. Der Auftrieb erleichtert bestimmte Bewegungen und wird als angenehm empfunden. Durch die physikalischen Eigenschaften des Wassers werden Bewegungen anders erlebt bzw. fühlen sich anders an als am Land. Sie haben eine andere Wirkung und führen zu veränderten Empfindungen. Jede Bewegung muss gegen den Wasserwiderstand ausgeführt werden.

... für jede und jeden geeignet ...

Aquafitness eignet sich für alle Altersgruppen und Fitnesslevel, für Einzel-, Partner- oder Gruppentraining. Auch für werdende Mütter, die aktiv sein und den typischen Schwangerschaftsbeschwerden vorbeugen möchten, ist diese Form der sportlichen Betätigung geeignet.

... vielfältig ...

Aquafitness schont die Gelenke und ist dennoch hocheffektiv.

Vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten mit und ohne Zusatzgeräte sorgen für ein abwechslungsreiches Training. Es trainiert Kraft und Ausdauer, reduziert den Körperfettanteil, erhöht die Beweglichkeit, verbessert Kondition und Koordination und sorgt für straffe Muskeln. Die Dichte von Wasser ist 800 Mal größer als Luft, deshalb ist das Training im Wasser auch sehr effektiv. Gleichzeitig hat das Wasser eine Massagewirkung, wodurch die Muskulatur entspannt wird.

Foto: flickr_uonottingham

Das Training ist ganzheitlich orientiert und trainiert Körper und Seele.

... schonend und effektiv

Bei dieser Form von Training spricht man auch von einem Low-Impact-Training. Dies bedeutet, dass der Körper während der Übung weniger Kraft aufwendet und die Belastung für die Gelenke - insbesondere Knöchel, Knie, Hüfte und Rücken – geringer ist. Das soll jedoch nicht heißen, dass die Übungen nicht anstrengend sein können - je nach Intensität sind sie hocheffektiv. Weitere Beispiele für Low-Impact-Training sind z.B. Walken, Klettern, Radfahren, Schwimmen, Treppensteigen oder das Training auf dem Crosstrainer. In der Regel bleibt bei Low-Impact-Übungen mindestens ein Bein am Boden, verglichen zu den High-Impact-Übungen, bei denen zum Teil für kurze Zeit beide Beine vom Boden weg sind. Beispiele dafür sind Laufen, Joggen, Sprungübungen und viele mehr.

Vorteile von Aquafitness:

Zusammenfassend kann man folgende Vorteile der Aquafitness anführen:

- Verbessert Kondition, Haltung und Beweglichkeit
- Trainiert das Herz-Kreislauf-System
- Stärkung der Atemmuskulatur

und Seele

aria Klein über Aquafitness.

- Verbesserung der Durchblutung durch den Wasserdruck auf den Körper
- Erhöht und erhält die Knochendichte
- Schont die Gelenke und den Rücken
- Sehr effektives Gleichgewichtstraining
- Keine Überanstrengung durch den Wasserwiderstand
- Strafft die Muskulatur
- Massiert die Haut
- KEIN Muskelkater
- Man muss nicht schwimmen können

Wer glaubt, dass es sich hierbei um Plantschen im Wasser handelt, der irrt. Einfach ausprobieren! In Wien und Niederösterreich gibt es viele Angebote für Aquafitness:

Aquafitness in Wien

Die Wiener Volkshochschulen:
01/893 00 83 – www.vhs.at

Hallen- und Kombibäder der Stadt Wien

Amalienbad – 01/607 47 47
1100, Reumannplatz 23
Simmeringer Bad – 01/767 25 68
1110, Florian-Hedorfer-Straße 5
Theresienbad – 01/813 44 35
1120, Hufelandgasse 3
Hietzinger Bad – 01/804 53 19
1130, Atzgersdorfer Straße 14
Hütteldorfer Bad – 01/416 38 20
1140, Linzer Straße 376
Ottakringer Bad – 01/914 81 06
1160, Johann-Staud-Straße 11
Jörgerbad – 01/406 43 05
1170, Jörgerstraße 42-44
Döblinger Bad – 01/318 01 40
1190, Geweygasse 6
Floridsdorfer Bad – 01/271 13 47
1210, Franklinstraße 22
Großfeldsiedlungsbad – 01/258 25 64
1210, Oswald-Redlich-Straße 44
Donaustädter Bad – 01/203 43 21
1220, Portnergasse 38

Therme Wien – 01/68009-9600
1100, Kurbadstraße 14

Aquafitness in Niederösterreich

Verband NÖ Volkshochschulen
02742/328 DW 11, oder DW 23

Bäder in Niederösterreich

Florian-Berndl-Bad – 02262/721 34
Bisamberg, Gustl-Schmidt-Allee 1
Freizeitzentrum Stadtbad Mödling
Badstraße 25; 02236/22 335
Freizeitzentrum Perchtoldsdorf
Plättenstraße 2; 01/869 43 41-0
Hallenbad Gänserndorf
Bahnstraße 5; 02282/265 131
Römertherme Baden – 02252/45030
2500 Baden, Brusattiplatz 4
Aqua Nova Wr. Neustadt
Ferdinand Graf v. Zeppelinstraße 12
02622/890 00
Erholungszentrum Neunkirchen
02635/62408
Am Erholungszentrum 8

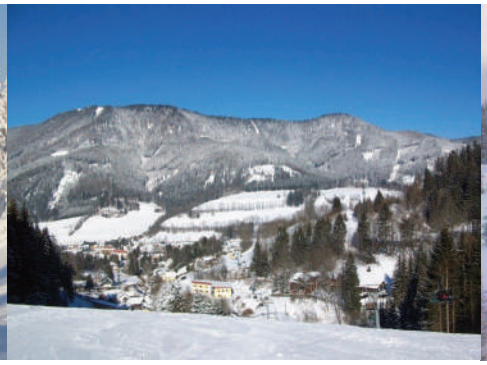
Jetzt liegt es an Ihnen. Suchen Sie sich eine Möglichkeit in Ihrer Nähe heraus, packen Sie die Badehose ein und ab ins Bad.
Eine umfangreiche Liste mit entsprechenden Links und Angeboten gibt es auf www.betriebsrat-caritas-wien.at.

Viele Bäder in Wien und Niederösterreich bieten Aquafitness an.

Eine Übersicht mit Links zu den einzelnen Bädern und deren Öffnungszeiten findest Du auf www.betriebsrat-caritas-wien.at

Schitag am Stuhleck - 20. Jänner 2015

Zwei Brettln, a gführiger Schnee … Im Moment, wo es draußen noch fast 15 Grad hat, denken wohl nur die allerwenigsten ans Schifahren. Aber wir sind überzeugt: Der nächste Winter kommt bestimmt. Und damit auch die Lust aufs Wedeln über verschneite Pisten.



Die Fakten:
Datum: 20.1.2015 Abfahrtszeit: 8:00 Uhr
Abfahrtsort: U3 Station Erdberg; der Bus steht in der Erdbergstraße beim Ausgang
weitere Einstiegsstellen: Autobahnraststation Guntramsdorf, Wr. Neustadt (ÖAMTC)
Abfahrt vom Stuhleck: 16:30 Uhr Ankunft in Erdberg: ca. 18:00 Uhr
Anmeldeschluss: Montag, 9. Jänner 2015

SelbstfahrerInnen:
Für KollegInnen, die selbst anreisen, wird jemand vom Betriebsrat von 9:00 bis 10:00 Uhr bei der Liftkassa vor Ort sein. Bitte bei der Anmeldung unbedingt **„SelbstfahrerIn“** ankreuzen**!**

Leistungen des Betriebsrates:
Für die MitarbeiterInnen wird übernommen: die Busfahrt, die Liftkarte, ein Mittagessen, 2 Getränke (Getränk, Tee oder Kaffee)

Schitag und Arbeitszeit:
Der Schitag gilt als Betriebsausflug. Das heißt, es können dafür Stunden im Rahmen der Wochenverpflichtung geschrieben werden. Werden jetzt Stunden für den Schitag geschrieben, dürfen dann keine Stunden mehr für den Betriebsausflug im Sommer geschrieben werden.

Fotos: Bergbahnen Stuhleck

Anmeldung zum Schitag 2015

Anmeldeschluss . 9. Jänner 2015:

Name: _____

Einrichtung: _____

Telefon/E-Mail: _____

(Wir bitten um Angabe dieser Daten, damit wir Dich/Sie im Fall einer Absage des Schitages wegen Schneemangels informieren können. Selbstverständlich werden diese Daten nicht weitergegeben.)

Diese Anmeldung ist verbindlich!

So können wir Kosten sparen und die Organisation ist wesentlich einfacher!

DANKE!

Ich nehme am Schitag am 20. Jänner 2015 teil.

Bitte kreuze/kreuzen Sie untenstehend die gewünschte Einstiegsstelle oder SelbstfahrerIn an.

- **O** U3 Erdberg
- **O** Autobahnraststation Guntramsdorf
- **O** Wr. Neustadt ÖAMTC (2700 Wr. Neustadt, Neunkirchner Allee 200)
- **O** SelbstfahrerIn

Ich melde mich wie oben angegeben zum Schitag an.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bei Anmeldung mehrerer Personen bitten wir, alle KollegInnen einzeln namentlich anzuführen. Danke!

Folgende Möglichkeiten hast du, dich anzumelden:

- → über die Homepage: www.betriebsrat-caritas-wien.at
- → per Fax an 01/87812-9122
- → per E-Mail an: veranstaltung.betriebsrat@caritas-wien.at. Bei der Anmeldung per E-Mail bitten wir ebenfalls um obige Angaben.
- → per Post an: Betriebsrat Caritas Wien; 1160 Wien, Albrechtskreithgasse 19 - 21

Wir danken Dir/Ihnen für Ihre Sorgfalt bei der Anmeldung

und wünschen Dir/Ihnen einen schönen, erholsamen Schitag!

Kontakt zu deinen Betriebsräten/Betriebsrätinnen:

Hilfe in Not

Josef Wenda
Vorsitzender
01/878 12 - 316
0664/842 74 23
Fax: 01/878 12-3116
Josef.Wenda@caritas-wien.at

Beate Gober
Stellv. Vorsitzende
Carla Nord
0664/ 887 987 65
Fax: 01/878 12-9116
Beate.Gober@caritas-wien.at

Stephan Leicht
Betriebsrat
01/878 12 - 116
0664/842 94 28
Stephan.Leicht@caritas-wien.at

Freige-stellt ab Jänner

Octavia Ess Dietz
Haus Miriam
01/408 60 45
Octavia.Ess-Dietz@caritas-wien.at

Maximilian Kirschner
Sozialdienst am Flughafen
0664/621 72 40
Maximilian.Kirschner@caritas-wien.at

Silvia Korlath
Familienzentrum
01/481 5 481 - 60
Silvia.Korlath@caritas-wien.at

Ursula Macek
Carla Mittersteig
0664/889 17 253
Ursula.Macek@caritas-wien.at

Desiderio Mendoza-Caicedo
Asylzentrum
01/42 788-316
Desiderio.Mendoza@caritas-wien.at

Peter Miletits
Notquartier U 63
01/405 30 91
Peter.Miletits@caritas-wien.at

Josef Rath
Notschlafstelle U 63
01/405 30 91-11
Josef.Rath@caritas-wien.at

Sarah Seiwald
Asylzentrum
0664/842 76 38
Sarah.Seiwald@caritas-wien.at

Christine Roth
Behindertenvertrauensperson

0664/240 25 82
Christine.Roth@caritas-wien.at

Ges. m. b. H

Gabi Wurzer
Vorsitzende
01/878 12 - 114
0664/842 76 64
Fax: 01/878 12-9114
Gabriele.Wurzer@car... *)

Esther Perzl
Freigestellte Betriebsrätin
01/87812-119
0664/887 98 760
Fax: 01/878 12-9119
Esther.Perzl@caritas-wien.at

Elisabeth Pauer
Stellv. Vorsitzende
01/878 12 - 115
0664/842 94 17
Fax: 01/878 12-9115
Elisabeth.Pauer@car... *)

Norbert Niederhofer
Stellv. Vorsitzender
Mobile Wohnassistenz
0664/887 98 759
Norbert.Niederhofer@car... *)

John Benny
Haus Klosterneuburg
0664/887 98 745

Daniela Bertoldi
Familienhilfe
0664/842 93 68

Reinhard Edler-Steiner
Haus Battiggasse
0664/887 98 743

Rene Fritsch
Haus Bernadette
0664/887 98 744

Markus John
Behinderteneinrichtung Retz
0664/887 98 747

Danuta Labuda
Haus Franciscus
0664/887 98 748

Xiuling Lü
Haus St. Barbara
0664/887 98 758

Manuela Kiel
Sst. Hasenleiten
0664/621 72 51

Elisabeth Mayer-Frank
Sst. Am Tabor
0664/842 74 85

Andrea Rezsnak
Haus Schönbrunn
0664/887 98 761

Margarete Schramek
Sst. Reisingergasse
0664/842 75 58

Sandra Schwann
Haus St. Barbara
0664/887 98 762

Harald Spitzbart
Haus Klosterneuburg
0664/887 98 763

Anna Skrzypek
Sst. Hasenleiten
0664/621 72 55

Elham Zafarkhodayari
Sst. Erdberg
0664/842 75 88

*) alle unvollständigen E-Mail-Adressen enden auf: @caritas-wien.at

Der Betriebsrat — Ansprechpartner in sozial– und arbeitsrechtlichen Fragen

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Betriebsrat der Caritas der Erzdiözese Wien, 1160 Albrechtskreithgasse 19-21. **MitarbeiterInnen dieser Ausgabe**: Beate Gober, Stephan Leicht, Elisabeth Pauer, Esther Perzl, Sarah Seiwald, Josef Wenda und Gabi Wurzer. Gedruckt nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler cross media, Melk; UWZ 609; www.gugler.at
P.b.b. Erscheinungsort: Wien; Verlagspostamt: 1170; Zul. Nr.: GZ 02Z030785 M